

Mireille Schaufelberger, François-Gérard Héritier

«Neues lernen, Kollegen treffen ... eine willkommene Abwechslung zum Ärztealltag»



Das Sommer-Interview mit dem Präsidium des Tagungskomitees der SwissFamilyDocs Conference 2013

Winfried Suske: Die Vorbereitung der SwissFamilyDocs Conference 2013 läuft auf Hochtouren. Worauf sind Sie am meisten gespannt, wenn am 30. und 31. August Bern mal wieder zum Zentrum der Hausärzte wird?



Mireille Schaufelberger (MS): Ich bin natürlich gespannt, wie viele Studierende, Assistenzärzte und Hausärzte teilnehmen werden. Das Komitee hat sich sehr bemüht, das Programm attraktiv und vielseitig zu gestalten, und wir hoffen, dass dies auch Früchte tragen wird. Es würde mich überaus freuen, wenn wir einen neuen Besucherrekord verzeichnen könnten.



François-Gérard Héritier (FGH): Das abwechslungsreiche und attraktive Programm, das vom Komitee sorgfältig zusammengestellt wurde, scheint vielversprechend. Ich freue mich nicht nur darauf, in Bern noch mehr Teilnehmer begrüßen zu dürfen, sondern darauf, Kollegen aller Altersklassen zu treffen, die die Qualität der gebotenen Fortbildung zu schätzen wissen.

Warum sollte man sich die SwissFamilyDocs Conference keinesfalls entgehen lassen?

MS: In erster Linie wegen des überaus attraktiven und breiten wissenschaftlichen Programms mit Themen wie «Wenn Abklärungen schaden», «Valeurs de laboratoire dans la zone grise», «Proktologie in der Hausarztpraxis», «Proteinurie – welche Abklärungen folgen?», «Handverletzungen – wichtiges für den Praktiker», «Schlafstörungen» und vielen mehr! Dann auch wegen den zahlreichen interessanten Postern und Free Communications und damit verbunden dem Austausch mit der jungen Generation. Und nicht zuletzt wegen der guten Ambiance, der Feier von 30 Jahren universitärer Hausarztmedizin und der Präsenz der fünf Hausarztinstitute.
FGH: Da kann ich Mireille nur zustimmen! Und man gönnt sich zwei Tage, um Neues zu lernen und Kollegen zu treffen – eine willkommene Abwechslung zum manchmal anstrengenden Ärztealltag.

Warum ist es darüber hinaus wichtig, dass die Schweizer Hausarzt-Gemeinde bei der SFD Conference eine starke Präsenz zeigt?

MS: Die SFD Conference ist die nationale Plattform für standes-, bildungs- und gesundheitspolitische Anliegen der Hausärzte und gibt uns allen die Möglichkeit, uns neben einer guten Fortbildung standespolitisch zu vernetzen und zu informieren.

FGH: Der Praxisalltag eines Hausarztes kann manchmal einsam und bedrückend sein. Ein nationaler Kongress wie die SFD Conference gibt Gelegenheit, seine Sorgen mitzuteilen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Geteiltes Leid ist halbes Leid. Schliesslich kehren wir mit neuer Energie versorgt in unseren Alltag zurück – zum Wohle unserer Patienten.

Wie fügt sich das Thema der Political Arena, «Skillmix», in den aktuellen Stand der Diskussion betreffend BAG Masterplan Hausarztmedizin und der Initiative «Ja zur Hausarztmedizin» ein, einschliesslich den Erkenntnisse aus der nationalen BAG-Tagung Hausarztmedizin vom 16. Mai?

FGH: Auch wenn unsere Initiative und der dadurch evozierte Masterplan in erster Linie die Hausarztmedizin stärken wollen, ist klar, dass wir nicht der einzige Berufsstand sind, der die Grundversorgung sichert. Eine enge Zusammenarbeit, verstärkt und aufgewertet durch die anderen Mitspieler im Gesundheitswesen, ist angesichts des wachsenden Ärztemangels und den Herausforderungen der chronischen Krankheiten unabdingbar. Die Wahl der Interprofessionalität als Thema unserer Political Arena hat sich deshalb ganz natürlich aufgedrängt. Das Jahr 2013 ist ein Jahr der Entscheidungen, und diese werden unter anderem an der SwissFamilyDocs Conference vorgespurt.

Welche ärztlichen Fertigkeiten können in den Skill Labs erlernt oder verfeinert werden und warum sind letztere ein zentraler Baustein eines Fortbildungskongresses?

MS: Die Skill Labs decken in diesem Jahr die folgenden 3 Themen ab: Lungenfunktionsprüfung – hier bekommen die Teilnehmer Informationen, Know how und Tipps zur Lungenfunktionsdurchführung in der Praxis; Ultraschall – für Anfänger und Fortgeschrittene. Hier sollen Anfänger motiviert und Könnern fortgebildet werden; motivierende Gesprächsführung – eine Herausforderung für alle Ärztinnen und Ärzte. Dieses Kommunikationstraining wird erstmals mit Schauspielpatienten durchgeführt!

FGH: Die Skill Labs setzen elegant das Credo «learning by doing» um. Es gibt keine bessere Plattform als einen Fortbildungskongress, um praktische Fertigkeiten zu lernen oder zu verbessern.

Mit Peter Jünis Vortrag «Gedanken zu Betrug und Fälschungen in der medizinischen Wissenschaft» hat das Komitee ein heisses Thema auf die Tagesordnung gesetzt. Was sind Ihre Erwartungen an den Vortrag und Diskussion?

MS: Informationen über manipulierte Daten und über bewusste Zurückhaltung und Unterschlagung von Studienresultaten häufen sich. Die Ärzteschaft ist zunehmend verunsichert. Wir erhoffen uns von diesem Vortrag Informationen über das Ausmass von Fälschun-

gen sowie Informationen über ergriffene Massnahmen. Zudem erwarten wir Tipps zur Beurteilung der Glaubwürdigkeit einer Studie.

Jede SwissFamilyDocs Conference hatte bislang ihren eigenen Charme. Worauf können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berner Ausgabe der SFD Conference freuen, ohne dass hier Details verraten werden?

MS: Die Anwesenheit verschiedener Generationen wird hoffentlich zu einer besonderen Ambiance beitragen. Zudem findet die Swiss-FamilyDocs Night in diesem Jahr an einem wunderschönen Ort statt und bietet die Möglichkeit für ein unkompliziertes Zusammensein, für Gespräche und Diskussionen. Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter!

FGH: Die Stadt Bern, aber auch die Mitarbeiter des Instituts für Hausarztmedizin – Co-Organisator des Kongresses – sowie alle Teilnehmer, die gut gelaunt und voller Vorfreude auf Kollegen jeden Alters und aller Regionen anreisen, werden den Charme der Veranstaltung ausmachen.

Gibt es noch etwas, worauf Sie sie gerne hinweisen möchten?

MS: Werfen Sie einen Blick ins Programm und lassen Sie sich überzeugen! Ihr Besuch würde mich sehr freuen!

FGH: Wenn Sie dieses Interview und das Programm gelesen haben und immer noch nicht überzeugt sind, gehen Sie lieber in die Ferien. Sie haben sie wahrscheinlich dringend nötig ... Scherz beiseite! Als Präsident der SGAM erkläre ich die SFD Conference 2013 zum Anlass, den Sie diesen Sommer auf keinen Falls verpassen dürfen, und ich hoffe, Sie zahlreich in Bern begrüßen zu dürfen.

Korrespondenz:
Dr. Winfried Suske
Healthworld (Schweiz) AG
Sennweidstrasse 46
6312 Steinhausen
winfried.suske[at]healthworld.ch